

Naturheilpraxis

mit Naturmedizin

Fachzeitschrift für Naturheilkunde,
Erfahrungsheilkunde
und biologische Heilverfahren



PASCOE
Naturmedizin

120 Jahre in Bewegung

Verlegerbeilage

Naturheilpraxis 1/2015

Aus Liebe zur Naturmedizin – seit 1895

Margret Rupprecht

In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich PASCOE Naturmedizin zu einem Vorzeigeunternehmen, das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Arzneimittel wie Pascoflair® 425mg, Neurapas® balance und Pascorbin® erhielten nicht nur mehrere Auszeichnungen, sondern zählen mit zu den beliebtesten Arzneimitteln der Naturheilkunde in Deutschland. Das Unternehmen blickt 2015 auf eine 120-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Sie begann 1895 mit sechs Gehilfen und einer Handvoll Rezepturen.

Die Geschichte begann in Mülheim an der Ruhr und setzt sich fort in Gießen: In seinem ersten Geschäftsjahr 1895 arbeitete Friedrich H. Pascoe bereits erfolgreich in der traditionsreichen und bereits 1778 gegründeten Adler-Apotheke in Mülheim an der Ruhr und legte damit den Grundstein für ein führendes deutsches Unternehmen der Naturheilkunde: PASCOE Naturmedizin. Der Sohn eines englischstämmigen Bergwerkdirektors wurde 1867 in Gießen geboren und studierte nach einer Apothekerlehre in Hildesheim Naturwissenschaften und Pharmazie in Gießen. Zu den Hauptaufgaben eines Apothekers zählte im ausgehenden 19. Jahrhundert auch die handwerkliche Zubereitung von Arzneien; Lehrlinge und Studenten der Pharmazie mussten sich damals noch ein

umfangreiches Wissen über die Wirkung von frischen und getrockneten Arzneipflanzen und Mineralien aneignen, eine Qualifikation, die Pascoe zeit seines Lebens vertiefte und in zahlreiche Rezepturen einfließen ließ.

In Mülheim an der Ruhr gab es vier Apotheken, die damals etwa 32.000 Menschen mit Arzneimitteln versorgen mussten, und zwar viele Jahre bevor die industrielle Herstellung von Arzneimitteln im großen Stil begann. Friedrich Pascoe beschäftigte sechs Apothekergehilfen und entwickelte selbst zahlreiche Komplettmittel, die sich schon bald einer außerordentlichen Nachfrage erfreuten: 1896 kam das wohlschmeckende, Nähr- und Kräftigungsmittel *Pascossan*, das bei Schwäche- und Erschöpfungszuständen, besonders jedoch in der Rekonvaleszenz eingesetzt wurde, auf den Markt. Bis heute ist *Pascossan*, als Pulver und Tabletten ein fester Bestandteil des Sortiments.

Ein Alleinstellungsmerkmal des heutigen Unternehmens war die Entwicklung spezieller Kinderdosierungen in der hauseigenen Forschungsabteilung. 1898 folgte *Pascoe's aromatische Eisentinktur*, die in Brüssel, Paris und Marseille prämiert wurde und zu einem Standardpräparat bei Bleichsucht, Schwächezuständen und Appetitlosigkeit avancierte. 1902, nach dem Verkauf der Mülheimer Apotheke, wirkte Friedrich Pascoe zunächst einige Jahre in Kaiserslautern, Bad Homburg und Wiesbaden. Nach der Verlagerung



Pascossan – seit 1896 auf dem Markt

des Firmensitzes nach Hamburg im Jahr 1907 wurden auch Tees, Nährsalze, Trockenobst und Öle in das Angebot mit aufgenommen. Apotheker Pascoe, stets am Puls der Zeit, verfolgte aufmerksam die Entwicklung der damals aufkommenden Reformbewegung, die ein möglichst naturnahes Leben propagierte und die Forderung aufstellte, Nahrung, Kleidung und auch die Medizin des Menschen sollten sich so nahe wie möglich an der Natur orientieren. Die Zeit von Schnürkorsett und Aderlass war vorbei – glücklicherweise, möchte man hinzufügen. Das starre Medizinsystem gehörte allmählich ebenso der Vergangenheit an wie eine einengende Mode: Kleidung sollte luftig sein, Atmung und Bewegung nicht einengen; von Heilanwendungen wurde erwartet, dass sie sanfter wirken und weniger brachial. „Schon vor tausend Jahren haben sich die Völker zu Heilzwecken



Unternehmensgründer Friedrich H. Pascoe

der Natur bedient, und endlich fängt es auch bei uns an, sich mehr und mehr der uns von der allgnädigsten Natur in so überaus reichem Maße dargebotenen Schätze zu bedienen. Noch sind die meisten Schätze unserer Wälder und Felder dem Volke unbekannt, noch wird manches Kräutchen unbeachtet weggeworfen oder zertreten, und niemand ahnt, welche Heilkraft in diesen kleinen Zeugen der großen Allweisheit sitzt!“, schrieb Friedrich Pascoe in diesen Jahren und veröffentlichte 1909, nachdem er sich bereits ein Vierteljahrhundert lang mit den arzneilichen Bestandteilen von Heilpflanzen beschäftigt hatte, seine vielbeachtete Broschüre „Aufklärendes und mehr Verständnis für Heilkräuter“. So hatte er beispielsweise beobachtet, dass kalkreiche Pflanzen bei Lungenleiden Heilung brachten und kalireiche Pflanzen bei Nieren- und Blasenbeschwerden halfen. Unter der Marke „Espekaem“ entwickelte Friedrich Pascoe spezielle Kräutermischungen gegen 45 Indikationen und verwendete dafür nur Pflanzen von bester Qualität. Diese Mischungen verkaufte sich deutschlandweit mit großem Erfolg.

Einen wichtigen Impuls für die Weiterentwicklung seines Unternehmens erhielt Friedrich Pascoe von der Homöopathie, genauer gesagt: von der Komplexhomöopathie. Die Entscheidung, eine breite Palette an Komplexhomöopathika in das Produktportfolio aufzunehmen, war zur damaligen Zeit ein Risiko, denn wer konnte garantieren, dass die Beliebtheit alternativer Heilmittel in Zukunft nicht doch wieder abnehmen würde?

Friedrich Pascoe hatte bereits während seiner Mülheimer Zeit den „Lehmpastor“ Emanuel Felke und dessen homöopathische Komplexmittel kennengelernt. Felke, als Pfarrer und Heiler im niederrheinischen Repelen bei Moers und damit unweit von Mülheim tätig, praktizierte die Iridologie und entwickelte als Erster das „Rezept aus dem Auge“. Diese Methode überzeugte Friedrich Pascoe, worauf er sie gemeinsam mit Felke weiterentwickelte. Der Augendiagnostiker Felke und der Apotheker Pascoe waren ein kongeniales Paar, ja man kann wohl sagen, dass Pascoe über seine Heilmittelfirma die Erkenntnisse Felkes nicht nur weiterentwickelt, sondern für die Moderne gerettet hat. Die Similiaplexe-Reihe, mit denen er 1925 auf den Markt ging, ist bis heute eine umfangreiche Gruppe im Portfolio



Umschlagseite eines PASCOE-Prospektes von 1909

der PASCOE-Arzneimittel. Sie hat in den vergangenen neunzig Jahren seit ihrer Einführung die Krankheiten und Beschwerden von Millionen Menschen gelindert und oft auch ausgeheilt. Der Name Similiaplex wurde dabei zum Inbegriff des Arzneimittelwissens zweier großer Heilkundiger: des Pfarrers Emanuel Felke und des Pharmazeuten Friedrich Pascoe. 120 Jahre Erfahrung bei PASCOE haben die Similiaplexe weiterentwickelt, verbessert, neu gruppiert, aktuellen Forschungserkenntnissen und einer modernen Terminologie angepasst, so dass sie heute zu den bekanntesten und erfolgreichsten, weil schlichtweg stets zuverlässig wirkenden homöopathischen Komplexmitteln gehören.

Zwei Weltkriege und zwei Neuanfänge

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges bedeutete für viele Unternehmen das Ende oder beeinträchtigte ihre Geschäfte in existenzgefährdender Weise. Doch Friedrich Pascoe war kein Mann, der aufgab. Am 2. Dezember 1918, fast ein Vierteljahrhundert nach der Firmengründung, begann er in seiner Geburtsstadt Gießen, die bis heute Sitz des Unternehmens ist, erneut mit der Herstellung pharmazeutischer Produkte und gründete die Firma „PASCOE & Co. chemisch-pharmazeutische Präparate“. Zu den ersten Arzneien gehörte das magenverträgliche *Tussiflorin* gegen Bronchial- und Lungenleiden, das blutstillende *Pascolat* und das bei Migräne,

Ohrensausen und Menstruationsbeschwerden gut wirkende *Vega*. Auch das Mittel der ersten Stunde, *Pascossan*, wurde weiterhin – und bis heute – angeboten, das sich mittlerweile auch als hervorragendes Präparat zur Behandlung von chronischen Entzündungen an Hals und Gesicht und bei Vitaminmangelerscheinungen im Knochenbau bei Kindern erwiesen hatte.

Parallel zur Markteinführung der Komplexhomöopathie-Serie „Similiaplexe“ im Jahr 1925 gab Apotheker Pascoe auch ein Rezeptierbuch mit Behandlungsvorschlägen heraus. Am 23. Februar 1930 starb Friedrich Pascoe, und die Leitung des Betriebes ging an seinen 1899 geborenen Sohn Fritz Pascoe über.

In den 1930er Jahren florierte das Unternehmen, das Arzneimittelsortiment wurde um Biochemie, Schüßler-Salze und spagyrische Heilmittel erweitert – bis erneut ein Weltkrieg die Entwicklung der Geschäfte jäh unterbrach: Ausländische und inländische Rohstoffe konnten nicht mehr beschafft werden, der Firmeninhaber und ein großer Teil der Belegschaft wurden zum Wehrdienst eingezogen, 1944 wurde



Fritz Pascoe

das Betriebsgebäude durch Fliegerangriffe völlig zerstört. Es war Fritz Pascoe und einem kleinen Kreis treuer Mitarbeiter zu verdanken, dass der Betrieb in behelfsmäßigen Räumen unter schwierigsten Bedingungen aufrechterhalten wurde. Mit großer Anstrengung brachte Fritz Pascoe nach Kriegsende den Betrieb wieder nach vorne; 1952 konnten neue Betriebsräume im Schiftenberger Weg in Gießen bezogen werden, die bis heute Sitz des Unternehmens sind; 1963 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH. Als Fritz Pascoe im Jahr 1970 verstarb, übernahm seine Ehefrau Ingeborg Pascoe die Geschäftsführung.

Mit großer Anstrengung brachte Fritz Pascoe nach Kriegsende den Betrieb wieder nach vorne; 1952 konnten neue Betriebsräume im Schiftenberger Weg in Gießen bezogen werden, die bis heute Sitz des Unternehmens sind; 1963 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH. Als Fritz Pascoe im Jahr 1970 verstarb, übernahm seine Ehefrau Ingeborg Pascoe die Geschäftsführung.

Global operierendes Unternehmen

Vor gut 30 Jahren, 1983, trat Jürgen F. Pascoe, Enkel des Firmengründers und Sohn von Fritz und Ingeborg Pascoe, in die Geschäftsleitung ein und baute ge-



Zwei Generationen für PASCOE: Ingeborg Pascoe (Mitte) mit Tochter Dr. Birgit Wilrich und Sohn Jürgen F. Pascoe

meinsam mit seiner Schwester, der Pharmazeutin Dr. Birgit Wilrich, sowohl den Bereich Forschung und Entwicklung als auch den Vertrieb weiter aus. Ihm gelang der Sprung von einer bisher schwerpunktmäßig in Deutschland tätigen Firma zu einem international agierenden Unternehmen, dessen Produkte inzwischen in 30 Länder weltweit exportiert werden. 2005 wurde PASCOE Canada in Toronto gegründet, 2006 eine Niederlassung in Österreich.

Schon im Jahr 1961 hatte PASCOE neben der Herstellung von Naturmedizin auch eine Forschungsabteilung zur wissenschaftlichen Untersuchung seiner Heilmittel ins Leben gerufen. Hier werden in enger Zusammenarbeit mit Kliniken und Praxen zahlreiche placebokontrollierte, doppelblinde klinische Studien zur Wirksamkeit und Verträglichkeit der Arzneimittel von PASCOE durchgeführt. Die wissenschaftliche Untersuchung der Naturarzneien und der Nachweis ihrer Wirkung sind ein großes Anliegen von Jürgen F. Pascoe und gleichzeitig Grundlage für den exzellenten Ruf des Unternehmens. Aufgrund des großen Erfolges der bei PASCOE seit langem hergestellten Vitamin- und Mineralstoffpräparate gründete Jürgen F. Pascoe im Jahr 2002 das Tochterunternehmen PASCOE VITAL zur Herstellung von Nahrungsergänzungen. Im gleichen Jahr tritt Annette D. Pascoe in das Unternehmen ein. Seitdem wird PASCOE Naturmedizin – der Familientradition folgend – vom Ehepaar Annette D. Pascoe und Jürgen F. Pascoe gemeinsam geleitet.

Nicht nur die Similiaplexe und die Vitamin- und Mineralstoffpräparate gehören heute zu den Säulen des Hauses. Einen Schwerpunkt legt man bei PASCOE wie schon zu Zeiten von Friedrich und



Leiten heute die Geschicke des Unternehmens: Annette D. und Jürgen F. Pascoe

Fritz Pascoe auf die Phytopharmaka, deren Wirkungen in der hauseigenen Forschungsabteilung und im Dialog mit den verordnenden Therapeuten ständig weiter erforscht und optimiert werden. Hier sind stellvertretend für viele pflanzliche Arzneien des Hauses vor allem die Präparate *Neurapas® balance* und *Pascoflair® 425 mg* zu nennen. *Neurapas® balance* ist ein phytotherapeutisches Komplexmittel, das gleich drei bewährte Heilpflanzen enthält: Johanniskraut, Baldrian und Passionsblume. Für die Behandlung von leichten depressiven Episoden und nervöser Unruhe bewährt es sich mittlerweile schon seit 1969. *Neurapas® balance* gehört zu den wenigen Naturarzneien in Deutschland, deren Wirksamkeit durch eine randomisierte, placebo-kontrollierte Doppelblind-Studie eindrucksvoll belegt werden konnte. Es ist eines der besten pflanzlichen Sedativa ebenso wie das seit 2005 angebotene *Pascoflair® 425 mg*, das einen Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut enthält und vielen Patienten, die unter nervösen Unruhezuständen leiden, im Alltag eine schnelle, wertvolle und vor allem nebenwirkungsfreie Verbesserung ihrer Lebensqualität ermöglicht.

In den vergangenen zehn Jahren entwickelte sich PASCOE in vieler Hinsicht zu einem Vorzeigeunternehmen und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: 2005 stellte man als weltweit erstes pharmazeutisches Unternehmen auf papierlose Organisation und Dokumentation der Produktionsabläufe und der Qualitätskontrolle um. Nicht nur dafür wurde PASCOE 2006 mit der Innovationsauszeichnung TOP 100 geehrt. In den darauffolgenden Jahren erhielten die Arzneimittel *Pascoflair® 425 mg*, *Neurapas® balance* und *Pascorbin®* mehrere Preise, 2010 wur-

de das Unternehmen vom Hessischen Wirtschaftsministerium für die Einführung einer mobilen Arbeitslösung im Außendienst ausgezeichnet und erhielt ein weiteres Mal die Innovationsauszeichnung TOP 100. Dreimal hintereinander – 2012, 2013 und 2014 – wurde PASCOE für seine vorbildliche Mitarbeiterführung mit dem Prädikat „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ ausgezeichnet und als erstes Pharmaunternehmen weltweit im Jahr 2012 auch FSC®-zertifiziert, ein Zertifizierungssystem für Waldwirtschaft, das garantiert, dass sämtliche Holz- und Papierprodukte aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern stammen.

Das zentrale Anliegen des Firmengründers Friedrich Pascoe – Leben im Einklang mit der Natur – wird heute immer noch und mehr denn je in vorbildlicher Weise in die Praxis umgesetzt.

Was Mitte der 1890er Jahre in einer Mülheimer Apotheke mit sechs Gehilfen und einer Handvoll Rezepturen begann, ist 120 Jahre später ein international tätiges Unternehmen mit 200 Mitarbeitern und 200 naturheilkundlichen Arzneimitteln, die in 30 Länder exportiert werden. Diesen unternehmerischen Erfolg verdankt es der Beharrlichkeit dreier Generationen und Unternehmerpersönlichkeiten, zu deren Grundsätzen stets die intensive Erforschung pflanzlicher Heilmittel und eine gleichbleibend hohe Produktqualität gehörten. PASCOE ist heute ein Synonym für hochwertige Naturarznei: Dem visionären Apotheker, der das Unternehmen vor 120 Jahren gründete, würde das gefallen.

 **PASCOE** Mehr zum Unternehmen
NATURHEILMIDDEL unter www.pascoe.de

Anschrift der Verfasserin

Margret Rupprecht, Heilpraktikerin
Hohensalzaer Straße 6a
81929 München

Impressum

Verlegerbeilage zur Naturheilpraxis mit Naturmedizin 68. Jg. 1/2015
Die Beilage erscheint außerhalb des Verantwortungsbereiches der Herausgeber und der Redaktion. Sonderpublikation unterstützt von Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, Gießen, www.pascoe.de
Verlag: Richard Pflaum Verlag GmbH & Co. KG, Lazarettstr. 4, 80636 München, Leitung: Michael Diel (verantwortl.)
Satz und Druck: Firmengruppe APPL, seller Druck GmbH, Angerstr. 54, 85354 Freising